

## Feuerwehr auch in der Schule

Weil am Rhein-Haltingen. Die Haltinger Wehrmänner pflegen auch gerne das gesellige Miteinander. Ein zweitägiger Ausflug an den Bodensee, die Ausrichtung des Rettichfestes und ein Familien-Sommerfest zeugen davon. Einige nahmen an einem Gaudi-Wettkampf der Feuerwehr in Holzen teil, bei dem eine Wildsau gewonnen wurde. Auch sozial engagiert sich die Abteilung Haltingen. So informiert Robert Möhring die vierten Klassen der Hans-Thoma-Schule zum Thema Feuerwehr. Mit Guido Hoferer an der Spitze wird die Haltinger Abteilung auch von einem aktiven Feuerwehrverein unterstützt.

## Winterwanderung am Schluchsee

Weil am Rhein. Am Sonntag, 3. Februar, lädt der Schwarzwaldverein seine Wanderfreunde und Gäste zu einer Winterwanderung am Schluchsee ein. Der Weg führt vom Bahnhof Seebuck durch die Kohlgrube nach Schluchsee, dem Seeuferweg entlang nach Aha und Altglashütten bis Bärental, wo die Schlusseinkehr vorgesehen ist. Die Wanderung beträgt dreieinhalb Stunden und wird mit geringen Höhenunterschieden als leicht eingestuft. Eine Abkürzung ist durch die Benützung der Dreiseisenbahn möglich. Abfahrt: Weil am Rhein Bahnhof um 7.52 Uhr; Haltingen um 7.54 Uhr; Eimeldingen um 7.57 Uhr; Efringen-Kirchen um 8 Uhr. Anmeldung werden erbeten bis 1. Februar unter Tel. 07621/72575 bei Wanderwart Hansjörg Aleth, der auch gerne Auskunft gibt und sich über eine rege Beteiligung freuen würde.

# Die JWW ist jetzt zertifiziert

Gemeinnütziger Förderverein zur Berufshilfe betreut derzeit 20 Personen

Weil am Rhein. Trotz oder gerade der dadurch entstandenen erheblichen Kosten sind Barbara Sauer als Vorsitzende und Mariella Scire als Geschäftsführerin stolz darauf, mitteilen zu können, dass die Jugendwerkstatt Weil am Rhein (JWW) jetzt eine Zertifizierung nach den Anforderungen der weltweit gültigen Norm ISO 9001:2008 Qualitätssystem vorweisen kann.

Aber nicht nur das ISO-Zertifikat, sondern auch die Trägerzulassung nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) hat die JWW in der Tasche. Durch zahlreiche Kürzungen von Maßnahmengeldern sowie auch die Streichung des Mietkostenzuschusses der Stadt Weil am Rhein sei die AZAV-Trägerzulassung für die Existenz der JWW wichtig. Nur mit dieser Trägerzulassung könne die JWW an neuen Maßnahmen und Projektausschreibungen teilnehmen und ihre soziale Kompetenz beweisen.

Die AZAV regelt die erforderlichen Voraussetzungen für die Akkreditierung als fachkundige Stelle und für die Zulassung von Trägern und Maßnahmen einschließlich der jeweiligen Verfahren. Damit werde die Kompetenz der JWW weiter untermauert, stellen Sauer und Scire fest.

Die JWW - früher Jugendwerkstatt - ist ein gemeinnütziger Förderverein zur Berufshilfe, der 1987 von Gisela Schulz - ehemalige Stadträtin (Grüne) - und anderen enga-



Mariella Scire (l.) und Barbara Sauer freuen sich über die Zertifizierung.

Foto: zVg

gierten Weiler Bürgern ins Leben gerufen wurde. 1988 öffnete die JWW ihre Türen. 1990 übernahm der Diplom Sozialpädagoge Roland Rudakow die Leitung. Nach 20-jähriger Leitung und Geschäftsführung unter Roland Rudakow hat Mariella Scire, die seit 1999 in der JWW beschäftigt ist, die Geschäftsführung 2010 übernommen.

Derzeit betreut die JWW rund 20 Personen - junge Menschen mit sozialen und psy-

chosozialen Problemen oder Lernbehinderungen ebenso wie erwachsene Langzeitarbeitslose und Menschen mit Handicap.

Das Ziel der JWW ist die Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt oder in Ausbildung. Durch qualifiziertes und hochmotiviertes Personal werden den Maßnahmenteilnehmern je nach Erfordernis soziale Grundqualifikationen, sowie Qualifikationen im Arbeitsleben, hier speziell in

den Bereichen Grünpflege, Malerei und soziale Dienste im Rahmen der Möglichkeiten vermittelt.

Die Einrichtung kann auch durch Spenden gefördert werden. Diese werden für neue Anschaffungen wie etwa Maschinen gebraucht, erklärt Barbara Sauer. Spendenkonto 7155195, BLZ 68351865, Sparkasse Markgräflerland.

Kontakt bei Fragen: Tel. 07621/78861 oder im Internet: www.jwwweil.de.

## Wanderclub im Elsass und in der Ortenau

Weil am Rhein. Am 1. Februar-Wochenende nimmt der Wanderclub an den Veranstaltungen in Feldbach und Bantzenheim teil, gestartet wird von 7.30 bis 14 Uhr. Zu den üblichen fünf und zehn Kilometer langen Winterwanderstrecken wird in Bantzenheim zusätzlich eine 20 Kilometer lange Strecke angeboten. Nur am Sonntag findet der Wandertag in Reichenbach bei Gegenbach / Ortenaukreis statt.

Der Wanderclub fährt mit dem Regionalexpress ab 7.52 Uhr vom Weiler Bahnhof über Offenburg nach Gengenbach und dann weiter nach Reichenbach. Im Anschluss an den Winterwandertag nehmen die Mitglieder an einer Schnapsprobe auf einem uralten Schwarzwaldbauernhof teil; Treffpunkt ist um 7.40 Uhr am Fahrkartenaufgänger am Weiler Bahnhof.

Nach der Wiederöffnung des „Josefstüble“ am kommenden Samstag kann auch wieder in gewohnter Weise auf dem Permanenten Wanderweg gewandert werden, das „Josefstüble“ ist weiterhin das Startlokal.

Infos zu den Wanderungen und Anmeldung zur Bahnfahrt nach Reichenbach unter Tel. 793213 oder wanderclub-weil@gmx.net

## Börse für Kinderkleider

Weil am Rhein-Märkt. Am Samstag, 9. Februar, von 13 bis 16 Uhr ist die große Kinderkleider- und Spielzeugbörse in der Altrheinhalle in Märkt; Tischreservierung werden unter Tel. 1613158 entgegen genommen.

Anzeige

## DIE DR. FEIL STRATEGIE

# Vortrag: Arthrose & Gelenkscherzen überwinden

## Vortragsinhalt:

Erlernen Sie neue Strategien ...

- ✓ um Schmerzen auf natürliche Weise zu reduzieren
- ✓ um Knorpel wieder aufzubauen

Alle Strategien sind praxisnah und leicht umsetzbar.

## Vortragstermin:

carathotel Basel - Weil am Rhein

**01. Februar 2013 - 19 Uhr**

Weil a. Rhein - Alte Straße 58

Referent: Annette Leonhard

Eintritt: 7,- € - Abendkasse

Mehr Infos unter: dr-feil.com



### Tipp

Das Buch zum Vortrag: Arthrose und Gelenkschmerzen überwinden



ISBN: 9783000401916

In gesundheitlichen Fragen vertraue ich der Forschungsgruppe Dr. Feil.

Sternekoch Karl-Emil-Kuntz, Hotel Krone Herxheim-Hayna



Ehrungen in der Kirchengemeinde „Guter Hirte“ (v. l.): Anton Billich (55 Jahre Chorgesang), Friedel Bauer (20 Jahre Chorgesang), Dekan Herbert Rochlitz, Organistin Elke Keller (40 Jahre Orgeldienst), und Irma Wittke (60 Jahre Chorgesang). Foto: Daniela Buch

## Im Dienste der Kirchenmusik

Dekan Rochlitz ehrt langjährige Mitglieder des Kirchenchors

Weil am Rhein (db). Im Dienste der Kirchenmusik langjährig engagierte Gemeindeglieder wurden am Sonntag im Rahmen des Gottesdienstes in der katholischen Pfarrgemeinde „Guter Hirte“ in Friedlingen geehrt. Elke Keller erhielt eine Urkunde für 40-jährige Organistentätigkeit.

Der Kirchenchor sei seit nunmehr 55 Jahren ein fester Bestandteil der Gemeinde, würdigte Dekan Herbert Rochlitz dessen Bedeutung und Einsatz. Der Kirchenchor übergreifende Generationen und bringe sich mit großem Engagement ein, pflege traditionelle Aufgaben ebenso wie neue Projekte und gemeinsames Singen mit anderen Chören. Elke Keller habe sich nicht nur

als Organistin, sondern auch als Leiterin des Kirchenchors in besonderem Maße eingesetzt und dazu beigetragen, dass die Gruppe frischen Schwung erhalten habe. „Mit ihrer Energie hält sie den Chor zusammen“, meinte Herbert Rochlitz anerkennend. Eine Ehrung und ein herzlicher Dank für ihr unermüdetes Wirken wurde außerdem Irma Wittke (60 Jahre Kirchenchorgesang), Anton Billich (55 Jahre Kirchenchorgesang, Gründungsmitglied des Kirchenchors Guter Hirte und ehemaliger Vorsitzender), sowie Friedel Bauer (20 Jahre Kirchenchorgesang) zuteil.

Orgelspiel und Chorgesang leisteten mit ihrem Dienst einen unverzichtbaren Bei-

trag in der Liturgie, sagte Helmut Heichel, Vorsitzender des Kirchenchors: „Was wäre die Kirche ohne Musik, ohne Orgelbegleitung und ohne Chor? Sie wäre um einen elementaren Bestandteil ärmer.“ Helmut Heichel bat die Gemeinde um Unterstützung, weitere aktive Chormitglieder zu finden und auch Bereitwillige für die Ausbildung an der Orgel zu gewinnen.

Der Kirchenchor trifft sich jeden Dienstag um 20.15 Uhr zu den Proben im Pax Christi Raum (Eingang beim Turm). Damen und Herren jeden Alters sind willkommen. Gesungen werden unter anderem Messen, Motetten, Taizé-Lieder und auch neues geistliches Liedgut.